

Das bestehende Schwangerschaftskonfliktgesetz hat sich bewährt

Die Mitgliederversammlung von donum vitae in Baden-Württemberg stimmt dem Positionspapier des Vorstandes zur jetzigen Regelung des §218 ff zu

Heidelberg. Auf ihrer Mitgliederversammlung am 8.5.2021 befassten sich die Teilnehmer im Wesentlichen mit zwei Themen:

1. 150 Jahre §218 - Die Haltung von donum vitae zur aktuellen Gesetzgebung bei Schwangerschaftskonflikten

In einem Positionspapier weist der Verband darauf hin, dass das geltende Gesetz zunächst ein Gesetz zum Schutz des ungeborenen Lebens ist, dem eine eigene Würde zukommt. Gleichzeitig zielt das Gesetz aber auf eine wirksame Hilfe für die schwangere Frau, die durch eine überraschende Schwangerschaft oft allein und überfordert eine lebenswichtige Entscheidung treffen muss. In dieser Situation ist die Pflicht zur Beratung von hohem Wert, weil sie der Frau einen geschützten und professionellen Rahmen bietet, alle Aspekte und Hilfen für ein Leben mit dem Kind betrachten zu können. Die Stärkung der Frau ist der beste Schutz für das ungeborene Kind. Am Ende gilt es, die Entscheidung der Schwangeren zu respektieren und sie bei Bedarf auch weiter zu begleiten.

Die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland ist mit ca. 100.000 pro Jahr noch immer auf zu hohem Niveau. Seit 1996 ist sie allerdings deutlich gesunken, und im internationalen Vergleich ist sie auffallend niedrig.¹ Das kann durchaus als Beleg für die Wirksamkeit der aktuellen Gesetzgebung gesehen werden.

„Wir von donum vitae sind überzeugt, dass Leben ein Geschenk (donum vitae) - ja mehr noch, ein Geschenk Gottes ist. Das verpflichtet uns zu besonderer Achtsamkeit. Wir legen deshalb viel Wert auf eine qualitätvolle Beratung und nehmen uns sehr viel Zeit für unsere Klient*innen - nicht um sie zu bedrängen, sondern um ihnen genug Zeit für diese lebenswichtige Frage zu geben“ sagt Gitta Grimm, die Landesvorsitzende von donum vitae.

2. Beratungsgespräche sind im Coronajahr 2020 sogar gestiegen

Die Zahl der Beratungen ist im vergangenen „Coronajahr“ trotz der Kontakteinschränkungen gestiegen. Im Jahr 2020 wurden ca. 2300 Frauen (teilweise auch Paare) beraten und dabei ca. 3700 Gespräche geführt. Der Anteil der Konfliktberatungsfälle ist mit knapp. 40 % vergleichsweise hoch, was für die Beraterinnen eine große Herausforderung bedeutet.

Großen Wert legten alle Beraterinnen von donum vitae auch in der Coronazeit auf die Face-to-face-Beratung insbesondere bei Schwangerschaftskonflikten. Dazu wurden neben dem Gespräch in der Beratungsstelle auch Videoberatungen auf einer datensicheren geschützten Plattform genutzt. Außerdem wurde telefonisch oder auch online per Mail beraten. Multiple Zugänge in der Beratung, passend zur Person, zu, Ort und zur Problemlage werden auch nach Corona zum Alltag bei donum vitae gehören.

¹ Quelle: <https://de.statista.com/themen/267/abtreibung/> (15.3.2021)

Hintergrund:

donum vitae (lat. Geschenk des Lebens) bietet deutschlandweit an mehr als 200 Standorten Schwangerschaftskonfliktberatung an. Nach dem Ausstieg der katholischen Kirche aus dem gesetzlichen Beratungssystem wurde donum vitae als bürgerlicher Verein von katholischen Laien im September 1999 gegründet. Im Gegensatz zu den kirchlichen Beratungsstellen stellt donum vitae Beratungsscheine aus, die einen Schwangerschaftsabbruch innerhalb einer festgelegten Frist ermöglichen.

Die Gründung von **donum vitae** entsprang der Überzeugung, dass eine verpflichtende, ergebnisoffene, aber zielgerichtete Beratung die beste Möglichkeit ist, um Frauen im Konflikt zu erreichen und ungeborenes Leben zu schützen. donum-vitae-Beraterinnen und Berater sind ausgebildete Fachkräfte.

Der Landesverband **donum vitae** in Baden-Württemberg wurde im Jahr 2000 gegründet. Er hat ca. 120 Mitglieder und wird von einem Vereinsvorstand ehrenamtlich geleitet. Sieben, ebenfalls ehrenamtliche organisierte, Regionalverbände sind Träger von insgesamt zehn Beratungsstellen (Heidelberg, Stuttgart, Horb/Freudenstadt, Rottweil, Waldshut, Freiburg, Sigmaringen/Hechingen/Saulgau). Im Jahr 2018 wurden in Baden-Württemberg in rund 3700 Gesprächen mehr als 2100 Frauen, Männer und Paare beraten.

ViSdP: Gitta Grimm, Landesvorsitzende donum vitae, Friedrichstr. 3, 69117 Heidelberg